

teipparat. An diese Kader werden, entsprechend der wachsenden Verantwortung der Partei bei der politischen Leitung aller gesellschaftlichen Prozesse im Sozialismus, hohe Anforderungen gestellt; an ihre Qualifikation, ihre Charakter- und Führungseigenschaften.

Die Bezirksleitung Halle legt für die Auswahl dieser Kader folgende Gesichtspunkte zugrunde:

- o Entwickelt werden Genossen im Alter bis zu 28 Jahren, die ihre Treue zur Arbeiterklasse und ihrer Partei sowie zum proletarischen Internationalismus unter Beweis gestellt haben und allem Neuen aufgeschlossen gegenüberstehen.
- o Sie sollen mindestens zwei Jahre Mitglied der SED sein und bereits erfolgreich Funktionen in Partei- und Massenorganisationen ausüben.
- o Die künftigen Parteikader müßten eine abgeschlossene Berufsausbildung und marxistisch-leninistische Grundkenntnisse besitzen.
- # Nach Möglichkeit sollten die Genossen auch schon ihren Ehrendienst bei der Nationalen Volksarmee abgeleistet haben.
- o Voraussetzung ist die Bereitschaft zur weiteren politischen Qualifizierung und zu einem Einsatz als Parteiarbeiter.

Kadernachwuchs schaffen — Aufgabe aller Leitungen

Vorausschauende, zielgerichtete Heranbildung, Qualifizierung und Erziehung junger Genossen, besonders Arbeiter aus der materiellen Produktion, trifft jedoch keinesfalls nur für hauptamtliche, sondern im gleichen Maße und erst recht für ehrenamtliche Parteifunktionen zu. Das heißt, die rechtzeitige Entwicklung eines Kadernachwuchses, der über die zu einer Wahl-

funktion notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Eigenschaften verfügt, muß Bestandteil der Führungstätigkeit aller Leitungen der Partei sein.

In der Arbeit mit diesen Genossen müssen natürlich die unterschiedlichen Anforderungen an die jeweilige Funktion beachtet und berücksichtigt werden.

Es gibt in den Bezirken Halle und Gera dafür schon gute Beispiele. Zahlreiche Kreisleitungen und Grundorganisationen arbeiten systematisch mit einem bestimmten Kreis von Genossen, um sie auf ehrenamtliche Parteifunktionen vorzubereiten. So hat zum Beispiel die Kreisleitung Pößneck im Bezirk Gera 31 Genossinnen und Genossen als Nachwuchskader für die Kreisleitung oder als Parteisekretäre vorgeschlagen. Die Parteileitung der Maschinenfabrik Halle arbeitet seit mehreren Jahren systematisch mit 20 jungen Parteimitgliedern, um sie zielstrebig für die Übernahme ehrenamtlicher Parteifunktionen, so als Parteigruppenorganisatoren, als Leitungsmitglieder der Abteilungsparteiorganisationen oder der Grundorganisation, zu qualifizieren.

Systematische, differenzierte Aus- und Weiterbildung

Neben der gründlichen Auswahl kommt der systematischen, kontinuierlichen Bildung und Erziehung der Genossen entscheidende Bedeutung zu. Die Erfahrungen lehren, daß eine langfristige Heranbildung nur dann von Erfolg gekrönt ist, wenn die Bezirks- und Kreisleitungen sowie die Leitungen der Grundorganisationen regelmäßig mit diesen Nachwuchskadern arbeiten. Das erfordert sowohl ihre theoretische Ausbildung als auch ihre zielgerichtete politische Weiterbildung in täglicher, praktischer

I N F O R M A T I O N

Lied und Tat der Jugend

Als sich Ende April das Festivalkomitee der Stadt Leipzig zur Vorbereitung der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten

1973 in Berlin konstituierte, forderte dessen Vorsitzender, Genosse Kurt Knobloch, 1. Sekretär der Stadtleitung der SED, unter anderem die Kunstschaffenden auf, neue Lieder, neue Kunstwerke zum Welttreffen der Jugend zu schaffen.

Erste Resonanz fand diese Aufforderung bei den jungen Genossen und den FDJ-Mitgliedern der Hochschule für Musik. Sie schufen ein Festivallied, betitelt: „Die Jugend ist zum Treff bereit.“

Die Arbeiterjugend ließ gleich-

falls nicht auf sich warten. Sie ist bereit, mit neuen Taten in der Produktion zum Gelingen der X. Weltfestspiele und damit zur Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitag der SED beizutragen. Das dokumentierte unter anderem die junge Genossin Gabriele Küchenmeister aus dem VEB VTA. Sie versicherte: „Auf uns, die Arbeiterjugend, ist Verlaß!“ Und sie bewies ihre Worte in der Tat; denn sie tauschte ihren Arbeitsplatz in der Verwaltung gegen den auf einem Kran ein. (NW)